

## Ich und die Anderen

### Selbsterkenntnis als Schlüssel zum Verstehen psychischer Krankheiten

Die Kenntnis der eigenen Gefühle und Vorstellungen ist Voraussetzung dafür, anderen Menschen ihr anderes Handeln zuzugestehen. Grundlage menschlichen Zusammenlebens ist für Gottfried Vosgerau daher die Selbsterkenntnis. In seiner Dissertation an der Ruhr-Universität Bochum entwirft er dazu eine philosophische Theorie, in die er Erkenntnisse aus Psychologie und Hirnforschung einbezieht. Der Philosoph ordnet das Selbstbewusstsein psychisch Kranker in seine Theorie ein und eröffnet damit eine neue Perspektive auf viele bislang nur schwer behandelbare Erkrankungen wie Autismus oder Schizophrenie. Selbstbewusstsein definiert Vosgerau als Fähigkeit, die Welt zu erkennen und dabei auf sich selbst Bezug zu nehmen. Er entwickelt eine Stufentheorie der Selbsterkenntnis: Während wir auf der ersten Stufe zwischen uns und der Welt intuitiv unterscheiden, ordnen wir das Erkannte erst auf einer zweiten Ebene aktiv uns oder anderen zu. Das »intellektuelle Selbstbild« schließlich reflektiert unsere Gedanken. Hier unterscheiden wir unsere Ziele von denen anderer – eine Fähigkeit, die Kinder erst im Alter von vier Jahren entwickeln. Darin liegt für Vosgerau die Schwierigkeit für Autisten: »Sie müssen lernen, eigene und fremde Ziele zu unterscheiden.« Der Eindruck Schizophrener, ihre Gedanken würden von Fremden eingegeben, liegt in der falschen Zuschreibung auf der zweiten Stufe. Vosgeraus Theorie hilft, solche Erkrankungen besser zu verstehen und neue Formen der Therapie zu entwickeln.



Foto: David Auserhofer

---

Beitragstitel **Sich selbst (er)kennen –  
Die Grundlagen menschlichen Selbstbewusstseins**

**Dr. Gottfried Vosgerau**

Promotion an der Ruhr-Universität Bochum

Ruhr-Universität Bochum

Mobil 0176·21 656401

E-Mail gottfried.vosgerau@rub.de